

	<p>Object: Schnabelkanne aus dem "Fürstengrab des Kleinaspergle"</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Archäologische Sammlungen, Vorrömische Metallzeiten, Berauschend. 10.000 Jahre Bier und Wein</p> <p>Inventory number: 8723</p>
--	--

Description

Die bronzene Schnabelkanne aus dem "Fürstengrab des Kleinaspergle" ist die lokale Umsetzung eines etruskischen Vorbildes. Der Henkel endet in einer mit einer Maske verzierten Attasche, deren geschwungene Locken typische Merkmale frühkeltischer Kunst sind. Das fratzenhafte Gesicht, die stark hervortretenden großen Augen und die spitzen Ohren nehmen Elemente von mediterranen Satyrdarstellungen auf.

Basic data

Material/Technique:	Bronze, Treibarbeit
Measurements:	Höhe: 45,3 cm, Durchmesser: 11,4 cm

Events

Created	When	430 BC
	Who	
	Where	
Found	When	
	Who	
	Where	Asperg
[Relation to person or institution]	When	

Who Ancient Celts
Where

Keywords

- Ess- und Trinksitte
- Frühlatènezeit
- Grave good
- La Tène culture
- Mask

Literature

- Dieter Planck; Dirk Krause; Rotraut Wolf (2013): Meilensteine der Archäologie in Württemberg Ausgrabungen aus 50 Jahren; herausgegeben anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern e.V.. Stuttgart, S. 2; 8
- Guido Creemers (3/2013): Una storia particolare Etrusken in Tongeren. , S. 48
- Martin Kuckenburg (2010): Die Kelten Verborgene Welt der Barden und Druiden. Stuttgart, S. 74
- Wolfgang Kimmig. Mit Beiträ von Elke Böhr ... [Hrsg.: Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Archäolog. (1988): Das Kleinaspergle Studien zu einem Fürstengrabhügel der frühen Latènezeit bei Stuttgart. Stuttgart, S. 87 ff. Abb. Taf. 1–9